



Alpkonzept mit Bedarfsnachweis Fallbeispiel: Schafalp Tsermon

Helen Willems, Büro Alpe

Informationstag zum Unterkunftsprogramm SchafAlp
Biel

29.08.2018



Alpkonzept mit Bedarfsnachweis

Hintergrund

Ist-Analyse

Trägerschaft

Lage

Infrastruktur

Bewirtschaftung

Zukunftsstrategie

Bedarf an Infrastrukturen

Beurteilung Alpkonzept / Bedarf



Hintergrund

- Bedarf Bewirtschafter: neues, individuell gestaltetes Alpgebäude
- bisher drei Anläufe
- aktuelle Alpgebäude: teils nicht mehr vorhanden / stark löchrig / zerfallen
- seit 2012: Hirte wohnt in Wohnwagen neben Alpgebäude
- Komplexer Fall

Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Ist-Analyse: Trägerschaft

Gebrüder Bruno und Christian Nydegger

- Bruno Nydegger, *1984, ausgebildeter Landwirt
- Christian Nydegger, *1976, ausgebildeter Landwirt
- Landwirtschaftsbetrieb mit Fleischschafen (1100 St.)
Milchwirtschaft und Ackerbau in Länzerhausen, Kt. Bern
- Schafalp Tsermon (seit 2017, davor Vater)
- Schafe sömmern auf vier verschiedenen Alpen
- Winterweide (seit Winter 2012 / 13)

Fazit:

- Trägerschaft / Bewirtschafter hauptberuflich in Land- / Alpwirtschaft tätig
- Schafhaltung / -alpung wichtiger Bestandteil des Einkommens

Hintergrund

Ist-Analyse

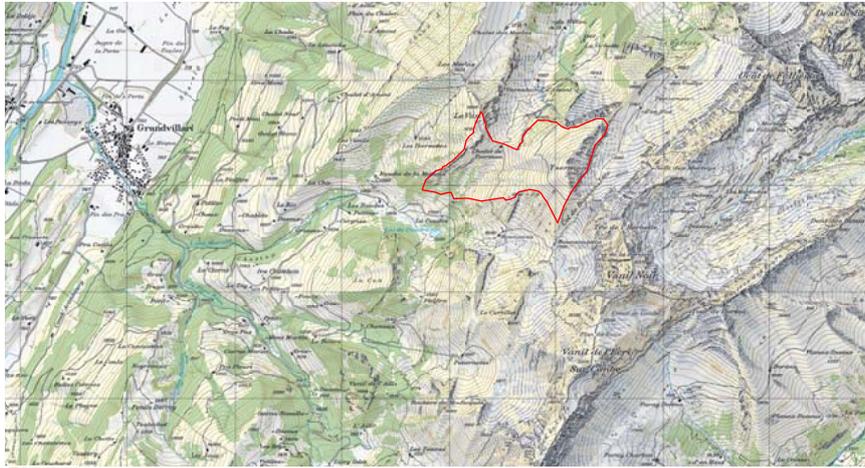
Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



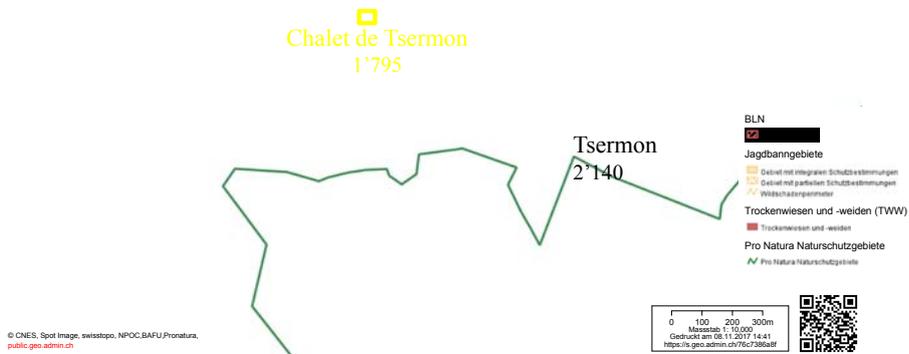
Ist-Analyse: Lage



Hintergrund **Ist-Analyse** Zukunftsstrategie Bedarf an Unterkünften Beurteilung



Ist-Analyse: Lage



Hintergrund **Ist-Analyse** Zukunftsstrategie Bedarf an Unterkünften Beurteilung

Ist-Analyse: Infrastruktur

Alpgebäude: nicht mehr vorhanden, löchrig, zerfallen
seit 2012: Hirte wohnt in Wohnwagen



Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung

Ist-Analyse: Infrastruktur

Alpgebäude



Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

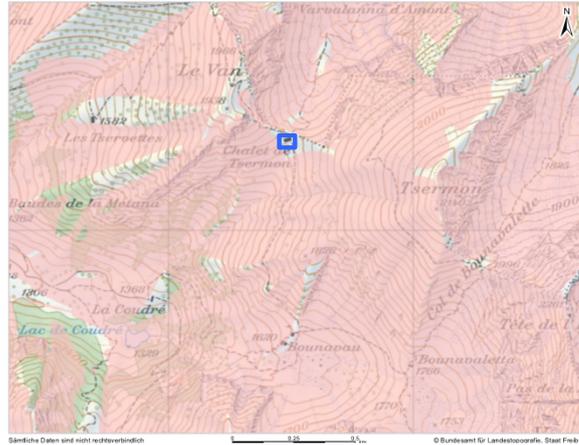
Beurteilung

Ist-Analyse: Infrastruktur

Gefahrenzone



Anhang C - Gefahrenzone



Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung

Ist-Analyse: Infrastruktur

Erschliessung:

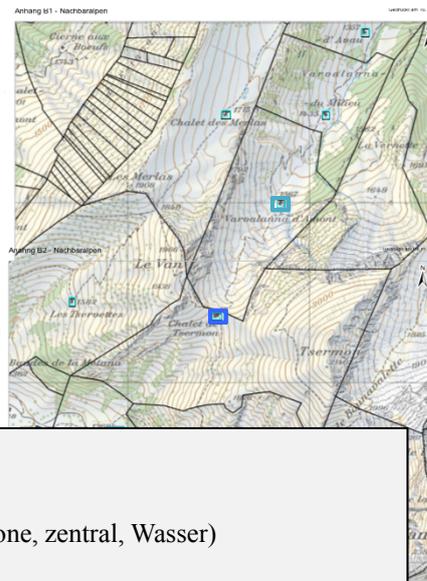
- Zugang von N oder S
- keine Strasse zur Alp

Wasserversorgung:

- Bei den Alpgebäuden gewährleistet
- 2016: vier neue Wassertränken für Schafe

Fazit:

- Alpgebäude nicht mehr bewohnbar
- Aktueller Standort „ideal“ (Gefahrenzone, zentral, Wasser)
- Erschliessung ausreichend



Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Ist-Analyse: Bewirtschaftung

wann	was
bis 1980	Rindviehalp
ab 1980	Schafalp (Standweide); mehrere Bestösser
1992	Vater sömmert zum ersten mal Schafe dort
1999-2005	Pacht der Alp durch Vater
1999-2003	Umtriebsweide
seit 2003	Ständige Behirtung
2005	Kauf der Alp durch Vater; alle gesömmerten Tiere sind eigene; hoher Gesundheitsstatus
seit 2009	Herdenschutz mit HSH und Eseln
seit 2012	Festlegung Normalbesatz 65.29 NST; Sömmerung von ca. 634 Schafe in 125 Tagen; Unterkunft in Wohnwagen
seit 2012/13	Winterweide
seit 2017	Übernahme von Alp / Landwirtschaftsbetrieb von Vater

Hintergrund **Ist-Analyse** Zukunftsstrategie Bedarf an Unterkünften Beurteilung



Ist-Analyse: Bewirtschaftung

Alpbegehung und Überprüfung

- aktuelle Bewirtschaftung (zaununterstützte ständige Behirtung)
- Nutzungsintensität
- vorhandenes Futterpotential der Alpweiden
- verfügbarer Normalbesatz

Fazit:

- Angepasste Bewirtschaftung
- Kontinuierliche Optimierung der Bewirtschaftung / Motivation
- Verbundenheit zur Alp durch Familienpacht / -besitz

Hintergrund **Ist-Analyse** Zukunftsstrategie Bedarf an Unterkünften Beurteilung



Zukunftsstrategie

- Bewirtschaftungsweise mit ständiger Behirtung, Herdenschutz mit HSH und Eseln weiterführen
- Sömmerung nur eigener Schafe
- Mittel- / langfristig: Zusammenarbeit mit Nachbaralpen um alle 1100 Schaf in einer geschützten Herde mit ständiger Behirtung sömmern zu können

Fazit:

- Nachhaltige Zukunftsstrategie
- Gut vorbereitet auf Grossraubtierdruck

Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Bedarf an Unterkünften: Verfügbare Gebäude

Vorhandene Gebäude:

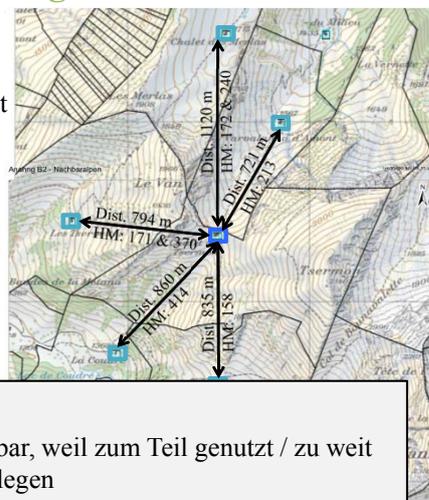
Keine weiteren Gebäude im Alpegebiet vorhanden

Gebäude von Nachbaralpen:

sechs Gebäude

Distanz Luftlinie zw. 721 & 1120 m

Diff. Höhenmeter zw. 158 & 414 m



Fazit:

- Gebäude von Nachbaralpen nicht nutzbar, weil zum Teil genutzt / zu weit entfernt / topographisch ungeeignet gelegen

Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Bedarf an Unterkünften:

Bestehendes Alpgebäude

- eignet sich nicht zur Renovierung
- Rückbau
- Neubau

Bestehenden Standort beibehalten

- keine Gefahrenzone
- zentral im Alpgebiet
- Nutzungsdauer aktuell: gesamte Sömmerungsperiode

Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Bedarf an Unterkünften: Art der Unterkunft

- Neubau individuelles Alpgebäude (Standard Jungviehalp)
- Unterkunft für Hirten
- Zusätzliche Schlafplätze für Bewirtschafter / weitere Helfer
- Lagermöglichkeit: Nahrungsmittel, Hundefutter, Material
- Schlaf- & Ruhemöglichkeit Hirtenhunde
- Kleiner Stall: 2 Milchziegen, kranke Schafe, Esel
- Möglichkeit für temporären Pferch auf frei werdendem Platz

Fazit:

- Bedarf gegeben
- Standort passend
- Individuelle Unterkunft mit Standard Jungviehalp gerechtfertigt

Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Beurteilung

Einschätzung Alpkonzept mit Bedarfsnachweis:

- positiv, nachhaltig

Beurteilung bei Besprechung mit Kanton:

- positiv, Planung Vorprojekt / Detailplanung

Hintergrund

Ist-Analyse

Zukunftsstrategie

Bedarf an Unterkünften

Beurteilung



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

